

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dampfmaschinen werden genehmigt. Bezüglich des maschinentechnischen Werkstattunterrichtes sollen die vom Hannover'schen Bezirksverein gefassten Resolutionen zum Gegenstand einer Petition an die deutschen Regierungen gemacht werden. Schliesslich werden 1000 Mark für das Denkmal für den Erfinder der Schnellpresse, Friedrich König, ausgesetzt. Nachmittags fand die Fahrt nach Heidelberg statt.

Die dritte Sitzung, Mittwoch Vormittags, brachte zunächst die Erledigung der Patentvorlage. Es wurde beschlossen: 1. Die Bezirksvereine werden aufgefordert, bis zum 1. December d. J. abweichende Ansichten einzureichen. 2. Die Prüfung dieser Ansichten wird dann durch die Commission vorgenommen und das Resultat einer Delegirten-Conferenz vorgelegt, die von den Bezirksvereinen auf ihre Kosten beschickt wird. 3. Die hieraus hervorgehende Arbeit wird von dem engeren Vorstand zugleich mit etwaigen Separatvoten dem Reichskanzler überwiesen. Ferner wird beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen, dass Deutschland der „Union zum Schutze des gewerblichen Eigenthums“ beitrete. Darauf hielt Herr Ludwig Post aus Mannheim seinen angekündigten, höchst interessanten Vortrag: „Ueber die Industrie von Mannheim und Umgebung“, in welchem er ein lebendiges Bild von der hohen Entwicklung der Industrie von Mannheim, sowie der Städte Ludwigshafen, Worms, Frankenthal, Speyer, Heidelberg und Weinheim entrollte. In diesen Orten sind nicht weniger als 26 000 Arbeiter thätig und die Leistung der in den verschiedenen industriellen Etablissements vorhandenen Dampf-, Gas- und Wassermotoren beträgt etwa 20 000 Pferdekkräfte, woran die Wassermotoren nur 5 % der Gesamtarbeit leisten. Am Schluss der Sitzung erläuterte noch Herr Ingenieur Fehlert aus Berlin an Hand von Beispielen die Auffassung der Patentansprüche bezw. der Processentscheidungen über dieselben. Nachmittags fand eine Rheinfahrt statt, die sich bis gegen Worms erstreckte und Abends schloss der dritte Festtag mit einer Zusammenkunft im Stadtpark.

Miscellanea.

Zahnradbahn Stuttgart-Degerloch. Diese am 24. August eröffnete Zahnradbahn (vide Bd. III, Pg. 107) verbindet den südwestlichen Stadttheil Stuttgarts mit dem ungefähr 2 km entfernten Pfarrdorf Degerloch. Das Tracé befindet sich zum grössten Theil auf der alten Weinsteige-Strasse, für welche neben der Bahn noch eine Fahrbahnbreite von 4 m belassen werden musste. Die Maximalsteigung beträgt 17,2 %, der Minimalradius 120 m und die Spurweite 1,0 m. Die 20 kg pro m schweren Schienen sind auf gusseiserne Querschwellen verlegt, auf denen in der Mitte die Zahnstange angebracht ist, während zur besseren Sicherung des Gestänges die Enden der Querschwellen mit parallel zu den Schienen laufenden Eisen verbunden sind. Die Erdarbeiten sind aus dem oben angegebenen Grunde nicht bedeutend; statt höherer Dammschüttungen sind der Kostenersparniss wegen mehrfach Eisenconstructionen angewendet worden. Dieselben bestehen aus einzelnen Parallelfachwerkrägern von ca. 12 m Stützweite auf Fachwerkpfählen, die mit soliden Ankerschrauben auf dem Fundamentkörper befestigt sind. An beiden Enden der Bahn sind Weichen eingelegt, die eine Gabelung des Geleises innerhalb der gleichzeitig als Locomotivschuppen und Empfangsgebäude dienenden Hallen ermöglichen. Die nach dem System *Riggenbach* construirte Locomotive besitzt ausser den 4 Laufrädern das Treibzahnrad und sowol Dampf- wie Handbremsen, welche ein sofortiges Halten des Zuges ermöglichen. Das Dienstgewicht der Maschine beträgt 16 t. Die beiden Wagen, welche sich, wie bei der Riggenbach, stets oberhalb der Maschine befinden, fassen je 50 Personen und sind ebenfalls noch mit Bremsen versehen. Die Anlagekosten der Bahn einschliesslich Grunderwerb haben sich auf 460 000 Franken gestellt.

Der Oberbau, sowie auch das gesammte Rollmaterial sind von der Maschinenfabrik Esslingen geliefert worden. Mit dem Bau der Bahn, die ein Privat-Unternehmen von Herrn Director von Kessler ist, und weder vom Staat noch von Gemeinden oder sonstigen Interessenten subventionirt wurde, ist Ende April dieses Jahres begonnen worden. Es wurde also diese Eisenbahn in der ausserordentlich kurzen Zeit von vier Monaten fertiggestellt.

Eclairage électrique à Genève. Le 12 septembre dernier l'éclairage organisé par la *Société d'Appareillage Electrique* (17, place Cornavin à Genève) a commencé à fonctionner. Il comprend des lampes à incandescence Edison de 8 et 16 bougies placées dans quelques uns des plus beaux magasins du *Grand Quai*, et dans le *Café du Nord*. Dans quelques jours le *Café de la Couronne* sera éclairé de la même manière. L'électricité est produite par une machine Edison, et celle-ci est mise en mouvement par une turbine du système Escher Wyss & Cie., alimentée par l'eau sous pression. Les câbles conducteurs principaux sont posés de long de la barrière du quai sur des poteaux et traversent le quai pour venir suivre les corniches des maisons. Le résultat a été des plus satisfaisants; l'éclat et la régularité de la lumière sont remarquables. On ne sait pas encore quelle extension la *Société d'Appareillage Electrique* donnera à cet éclairage. Elle reçoit des demandes continuelles mais elle n'y peut satisfaire pour le moment. Il paraît que l'Administration municipale craint, en laissant la lumière électrique se développer, de s'attirer des difficultés de la part de la Cie. du Gaz. —q—

Die Eröffnung der Arlbergbahn fand Samstags den 20. dies bei prachtvollem Wetter in programmässiger Weise statt. Morgens acht Uhr verliess der Hofzug mit dem österr. Kaiser den Bahnhof Innsbruck und traf Abends fünf Uhr im festlich geschmückten Bregenz ein. Um sechs Uhr war Hofstafel im „Oesterreichischen Hof“ und um acht Uhr wurde eine Rundfahrt auf dem See ausgeführt, um die Berg- und Uferbeleuchtung zu besichtigen. Von der Schweiz. Eidgenossenschaft waren die Herren Bundesräthe Schenk und Deucher und von den Vereinigten Schweizerbahnen die Herren Generaldirector Wirth-Sand und Director Fornaro abgeordnet. Die Arlbergbahn macht sich auf unserem schweizerischen Eisenbahnnetz bereits in sehr erfreulicher Weise bemerkbar.

Eisenbahn-Unfall. Auf der kürzlich eröffneten Linie Locle-Morteau-Besançon entgleiste aus noch nicht festgestellter Ursache am 21. dies Abends 4 Uhr 20 Min. der zwischen Morteau und Locle cursirende Zug Nr. 256. Die Entgleisungsstelle befindet sich bei der Doubsbrücke von Sobezy zwischen Morteau und Villers (Frankreich). Der Zug hatte zwei Locomotiven vorgespannt. Auf der Brücke entgleisten der Gepäckwagen, die zweite Locomotive und drei Personenwagen. Ein Wagen wurde zerdrückt, ein anderer fiel über den 4 m hohen Damm hinunter. Von den im Zug befindlichen 300 Reisenden wurden eine Dame sofort getödtet und etwa 30 Passagiere mehr oder weniger verwundet. Die Beschädigungen der Bahn und des Rollmaterials sollen sehr erhebliche sein.

Emmencorrection. Der Schweiz. Bundesrath beantragte im December zusammentretenden Bundesversammlung dem Canton Bern für die Correction der Emme zwischen der Illmündung und der Gemeindegrenze Burgdorf-Kirchberg einen Bundesbeitrag zu verabfolgen. Derselbe darf einen Drittheil der veranschlagten Kosten von 1 368 179 Fr. nicht übersteigen. Die Ausführung der Arbeiten hat innert zehn Jahren stattzufinden.

Der neue Centralbahnhof in Budapest, welcher am 16. August dem Verkehr übergeben wurde, wird von 70 Bogen- und 644 Glühlampen electricisch beleuchtet. Drei Dynamos, welche von drei Dampfmaschinen von 150, 75 und 75 H. P. getrieben werden, bilden die Electricitätsquelle. Die Gesamtauslagen für den Personenbahnhof und die Nebengebäude, Installation und Expropriation mit inbegriffen, waren auf beinahe fünf Millionen österr. Gulden veranschlagt.

Eine internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen findet vom 15. Juni bis 30. September 1885 in Nürnberg statt. Anmeldungen sind an das bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg zu senden.

Berichtigung. Aus Versehen wurde in unserer letzten Nummer die Erklärung des Herrn Architect Kessler unter den unrichtigen Titel: *Cantonalbank in St. Gallen* anstatt: *Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen* gestellt, was wol die meisten unserer Leser bereits berichtigt haben werden.

Redaction: A. WALDNER
32 Brändschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich. Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Ingenieur als Betriebsdirector für eine schweizerische Localbahn. (390)

Gesucht: Ein Techniker, der Praxis in der Dampfmaschinen-Construction, im Turbinen-, Wasserräder- und Mühlenbau und in Aufnahmen von Transmissionsanlagen hat. Anfangsgründe der italienischen Sprache verlangt. (391)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.